

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 33- 15.8.1986 - Jhg. 43

An einen Haushalt - P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6410 Telfs, Tirol

Einzelpreis S 5.-

Neuer Musikpavillon für die Musikkapelle Schnann

Zum 40jährigen Bestandsjubiläum bescherte sich die Musikkapelle Schnann selbst das schönste Geschenk: einen eigenen Musikpavillon. Damit ging für die Musikanten ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

Das kleine Schmuckstück errichtete man in Eigenregie und die Musikanten unter Kapellmeister Reinhard Zangerl leisteten dabei rund 2500 freiwillige Arbeitsstunden. Die fi-

nanziellen Mittel wurden zum Teil durch eine Haussammlung aufgebracht, ebenso spendeten die Gemeinden und der Landesverband einen Betrag.

Die Weihe des neuen Pavillons wird nun am kommenden Sonntag, dem 17.8. durch Pfarrer Andreas Rolli vorgenommen.

Festprogramm: 8.30 Uhr Messe beim Pavillon, zelebriert von Pfarrer Andreas Rolli, musikalische Um-

rahmung durch die Musikkapelle Schnann, Mitwirkung der Schützenkompanie Schnann und Kirchenchor Schnann, anschließende feierliche Einsegnung des Pavillons durch Pfarrer Andreas Rolli.

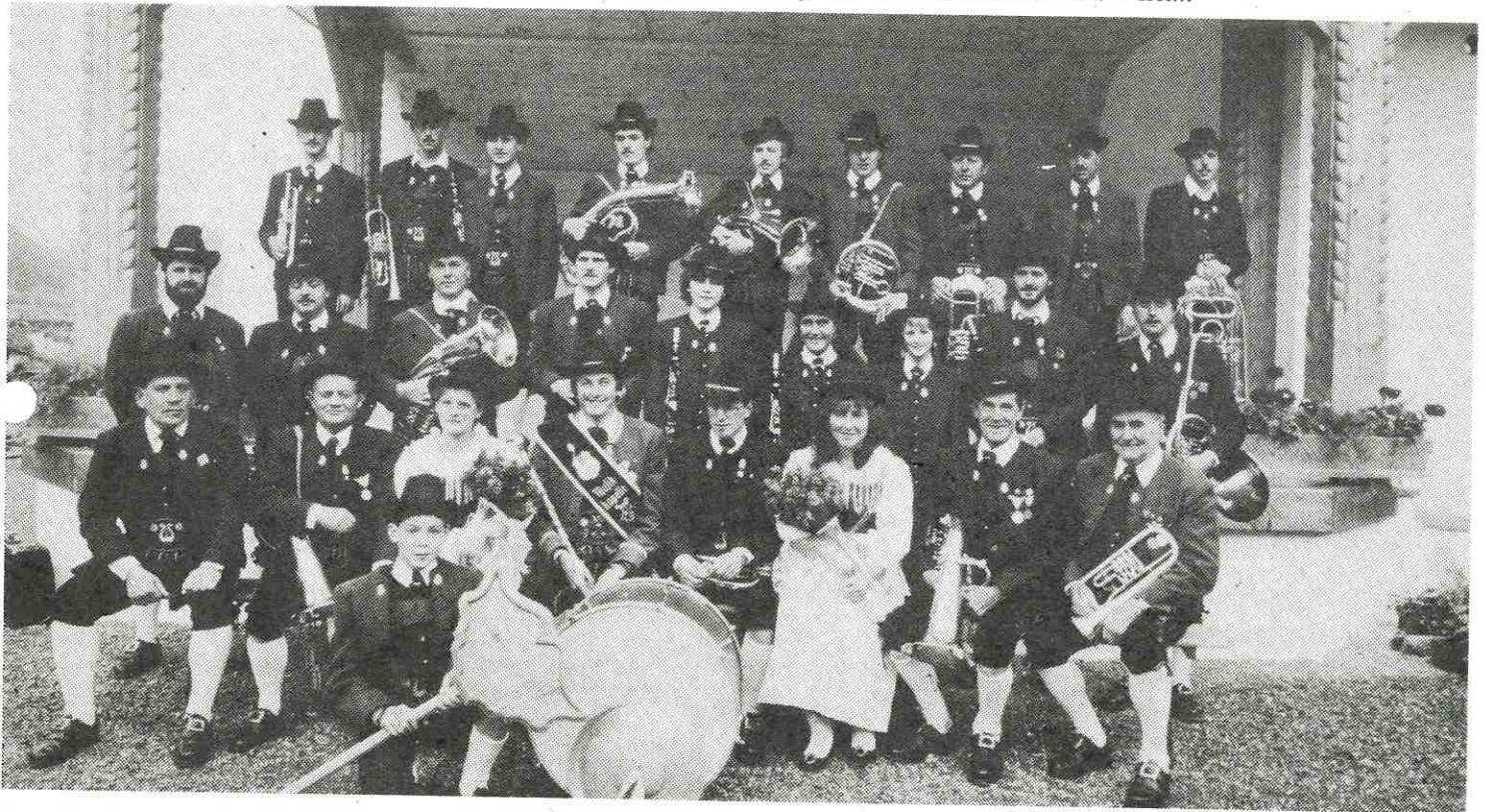
9.30 Uhr: Festansprachen aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Musikkapelle Schnann, Uraufführung des Schnanner Musikantenmarsches von Kpm. Reinhard Zangerl, Ehrung für drei Musikanten mit

40jähriger aktiver Mitgliedschaft bei der MK Schnann.

10.30 Uhr: Frühschoppen der Musikkapelle Pettneu

14.00 Uhr: Einzug der Musikkapelle Galtür und St. Anton sowie der Schützenkompanie Schnann und Konzert der Gastkapellen.

19.00 bis 24 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit dem allseits bekannten Tiroler Unterland Quartett. Eintritt frei!!!



DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

**Schecks und Euro-Scheckkarte der SPARVOR,
Ihre treuesten Begleiter
beim Einkauf und im Urlaub**

Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

Hauszeichen im Paznaun

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wollten die Bewohner von Langesthei, da sie im Winter oft längere Zeit wegen großer Lawinengefahr die Pfarrkirche von Kappl nicht aufsuchen konnten, eine eigene Kirche bauen. Um die Baubewilligung einer Kirche mußte jedoch hart gekämpft werden. Zweihundzwanzigmal soll, so berichtet die Überlieferung, der Langestheier Peter Juen zum Bischof nach Brixen gereist sein, um die Baubewilligung zu erreichen. 1693 hatte er Erfolg, die Kirche konnte gebaut werden.

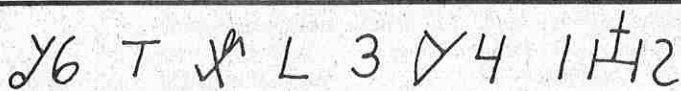
Das Bittgesuch war von allen Langestheiern unterzeichnet worden, obwohl die damaligen Bewohner der abgelegenen Bergsiedlung weder lesen noch schreiben konnten. Die Langestheier setzten nämlich

schlicht und einfach ihre Hauszeichen unter ihr Bittgesuch.

Das Hauszeichen ist ein Besitzzeichen am Haus, am Vieh oder an Gegenständen. Es wurde später vielfach durch bequeme Brennzeichen, die meist aus den Initialen von Vor- und Nachnamen bestehen, verdrängt. Das Hauszeichen gehört zum Haus, auch wenn ein Schwiegersohn oder eine andere Person durch Erbe, Kauf usw. den Besitz seines Vorgängers übernimmt.

Manche Paznauner Bauern, vor allem aber Langestheier, verwenden ihr Hauszeichen noch heute als Haarzeichen zur Kennzeichnung ihres Viehs beim Almauftrieb, zur Kennzeichnung ihres Werkzeuges und des geschlägerten Holzes.

Josef Walser



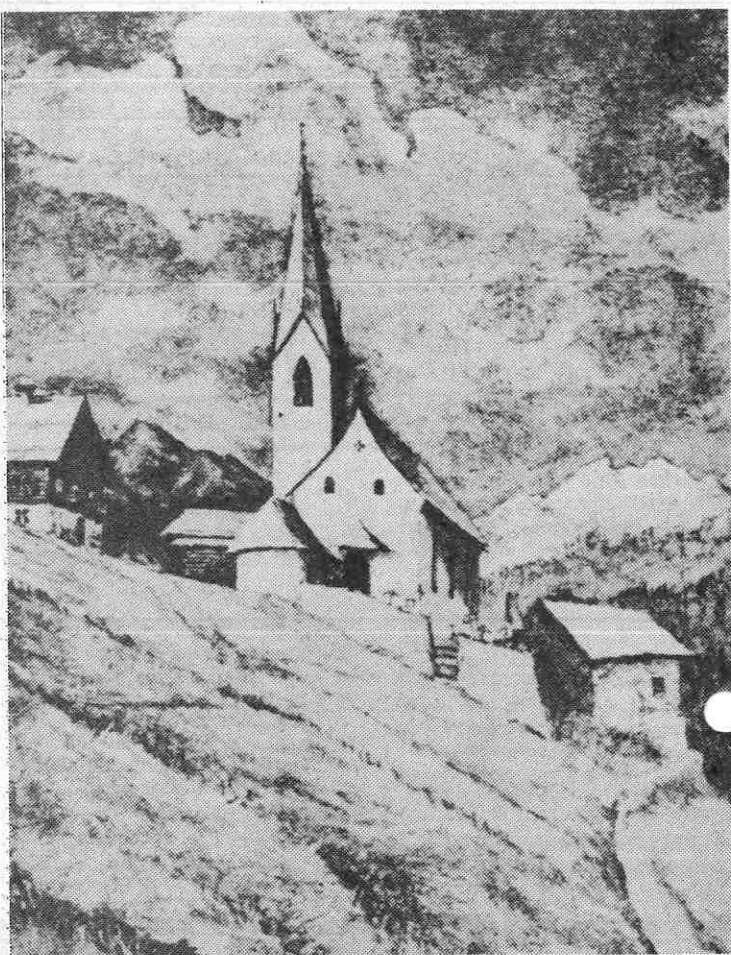
Türbalken mit Hauszeichen aus dem Jahre 1634.

Dieser Balken befand sich bis 1969 über der Haustür des Galtürer Gasthofes »Alpenrose«. Erich Lorenz rettete ihn und ließ ihn im Inneren seines neu erbauten Hotels wieder anbringen

Folgende Langestheier unterfertigten am 14. Juni 1693 mit ihren Hauszeichen das Bittgesuch an den Brixener Bischof. (Kopie aus der »Pfarrchronik Langesthei«, Seite 4)

*Vorbereitung zu Juewen Lueyathwegan
van St. Jueny im Jahr Christi 1693.*

(15) Thomas Greitler
 Bartolme Oßly, Sebastian Gandt, B. Peter Sailer
 Gabriel Gabel, Jacob Juen, Peter Juen
 Christian und Thoman Juen, Martin Kängel
 Joh. n. Zellbrin Kängel, Johannes Bell, B. Peter Sigly
 Peter Puenrath, Helchir Böhler, Jacob Sigelle
 Peter n. Christian Sigelle, Caspar Sigelle, Christian Sigelle
 Andreas Derschl, Christian Nigg, Bläsig Konradt
 Johannes Konradt, Thoman Walser, Gallus Kängel
 Christian Kängel, Christian Mayer, Peter Juen
 Michael Juen, Martinus Kair, Helchir Kair
 Thoman Kair, Christian Ladner, M. Helchir Lächleitner
 Christian Kair, Christian Juen, Mathues Kair
 Michael Kair, Christian n. Mathuis Ladner
 Andreas n. Adam n. v. v. Bläsig Kängel d. Gubner



Langesthei (Pinselzeichnung von R. Plangg) Tiroler Bauernkalender 1972, S. 153.

Schönwieser Pfarrer Maaß wurde zu Grabe getragen

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Schönwies, aus seiner Heimatgemeinde Ried im Oberinntal und aus jenen Orten, in denen er zuvor als Seelsorger gewirkt hatte, wurde am vergangenen Samstag Pfarrer Josef Maaß zu Grabe getragen. Zusammen mit Generalvikar Dr. Josef Hammerl, der in Vertretung des Diözesanbischofs den Trauerfeierlichkeiten vorstand, waren auch zahlreiche priesterliche Mitbrüder gekommen.

Die Feierlichkeiten standen im Zeichen christlichen Abschiednehmens von einem persönlich sehr bescheidenen, verlässlichen und fleißigen Seelsorger, der nie sich selbst in den Vordergrund gestellt, sondern all sein Denken und Tun auf die Glaubensweckung und Erneuerung in den Menschen ausgerichtet hatte. Eine besondere Nähe hatte er zu den kranken und alten Menschen gefunden, die er immer wieder aufsuchte.

Der inneren Wandlung der Menschen galt auch, wie Seelsorgeamtsleiter Prälat Walter Linser in seiner Predigt hervorhob, das segensreiche organisatorische Wirken von Pfarrer Maaß sowie für die Renovierung der Pfarrkirche und des Widums sämtlicher Kapellen von Schönwies. Der nunmehr Verstorbene wurde

1917 geboren und entstammte einer sehr religiösen Familie in Ried im Oberinntal. Einer seiner Brüder war Jesuit und Professor an der theologischen Fakultät in Innsbruck, eine Schwester ist dem Orden der Barmherzigen Schwestern beigetreten.

Zum Priester geweiht wurde Josef Maaß, der als Soldat am 2. Weltkrieg teilgenommen hatte und auch in Kriegsgefangenschaft war, im Jahre 1952 in Innsbruck. Als Kooperator wirkte er zunächst in Weerberg und dann in Hall in Tirol. 1958 wurde er zum Pfarrer von Ischgl bestellt, zwei Jahre später zum Pfarrer von Tux. 1967 übernahm er die Pfarre Schönwies.

Der Tod von Pfarrer Maaß bringt deutlich zum Bewußtsein, daß die Sorge um geistliche Berufe nicht nur Sache der Diözesanführung, sondern Sache aller Gläubigen ist, unterstrich Prälat Linser. In der Erkenntnis, daß es aufgrund des Priestermangels nicht einfach sein wird, einen Nachfolger für Pfarrer Maaß zu finden, richtete der Schönwieser Bürgermeister Dr. Wolfgang Rundl an Generalvikar Dr. Hammerl dringend die Bitte, sich mit Nachdruck für eine Neubesetzung zu wenden.

Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet vom **16. Juli 1986 bis 17. September 1986** keine Diätberatung statt.
Nächste Diätberatung: 17. September 1986 nachmittags von 15 bis 16.30 Uhr.

SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck

Wegen Urlaub im August ist unser Büro nur jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr besetzt. Bezirksvorsitzender Stellvertreter Othmar Sordo ist in dieser Zeit im Büro zu sprechen. Tel. 05442/2517.



Freiwillige Feuerwehr See

Festprogramm mit den
»Wasserspielen« und
FW-Emblem-Feuer-
symbol vis à vis vom Zelt

Freitag, 15. August 1986:

10.00—13.00 Uhr: Festbeginn,
Frühschoppenkonzert mit dem be-
kannten »Tirol-Sextett«

14.00—17.00 Uhr: Tanz und Unter-
haltung mit dem »Tirol-Sextett«. Für
unsere Kinder: Rundfahrten mit dem

Feuerwehrauto. Großer Feuerwehr-
Quiz für Kinder und Erwachsene —
Quizkarten S 10.— 1. Preis: 1 BMX
Fahrrad und weitere schöne Preise
sind zu gewinnen. Schlußverlosung
am Sonntag im Festzelt (17 Uhr)

19.30—1.00 Uhr: Tanz und Unter-
haltung mit dem »Kaiser-Quintett«
mit Ilse. Als besondere Einlage die
einzigartigen »Wasserspiele«, prä-
sentiert von der Freiwilligen Feuer-
wehr See unter Mitwirkung der Mu-
sikkapelle See. Eintritt: S 50.—

Samstag, 16. August 1986:

19.30-1.00 Uhr: Tanz und Stimmung
mit den bekannten »Orig. Milser
Musikanten« mit Jolanda und Ger-
hard. Eintritt: S 50.—

Sonntag, 17. August 1986:

6.30 Uhr: Weckruf der Musikkapelle
See

8.00 Uhr: Feldmesse beim Pavillon.
Ansprache von verdienten Feuerwehr-
kameraden. Anschl. — Abmarsch
ins Festzelt zum Frühschoppenkon-
zert mit den »Orig. Milser Musikanten«
mit Jolanda und Gerhard. Für
Stimmung sorgt der aus Rundfunk
und Fernsehen bekannte Moderator
Ingo Rotter (Musiktruhe, Welle
Tirol).

13.30 Uhr: Einzug der Gastfeuer-
wehren St. Ingbert — Löschbezirk
Rentrich, der FF-Illingen (Würt-
temberg) aus der BRD und der For-
mationen sowie einer Lösch-
Gruppe, ausgerüstet mit Geräten aus
der Jahrhundertwende. Konzerte der
Musikkapellen See und Langesthei.

19.00-0.30 Uhr: Festausklang mit
dem »Goldried Quintett« aus Matrie
i.O., bekannt aus dem Musikanten-
stadel. Eintritt S 50.—

Programm für alle drei Tage:

Großes Rodeo für alt und jung. Be-
sonderes Busservice. Eintritt +
1 Getränk + 1 Wurst - S 80.— (pro
Tag). Auskünfte und Info: Tel.
05441/533 (Gstrein). Taxidienst
während des Festes: Mietauto Matt
Otto, Tel. 05441/206

Zum neunzigjährigen Feiernvöhrföschtl in See

Ja losmal nu neunzig Jahr isch es hea,
seit 's d' freiwilli Feiernvöhr zeit in See,
Wönn 's nu Unvönnis Zeita hat brunna,
hascht 's Feiernvöhr gheart und die Glogga.
Und dönn sei sie gschprunga
mit Empaar und kibel zum Bach und zum Brunna.
D' Feiernvöhrmannr habe alli göba Jahr Böschtl's
und oft es greascht Feiernvöhr nit darlöcht
voars aufghressa hat so mangs klio Köschtl.
Walsie amol a Schpritza ghet habe,
isch d's löschta heili schua lüchtr gwogga.
Aber Wög hat 's dot halt kani göba zum Jahre,
drum hat ma d' Schpritza züchta miatza odr hoga.
Mit d'r erschte hat Franz allen löschtl pumpa miatza,
aber die greaßr habe schua vier Monn badiana miatza.
Voarm zwöata Krieg, in da Dreißgerjahra,
sei sie schua mit d'r Motorschpritza gefahra.
Oft isch wohl größt a groaßes Gfößt,
wönn sie kan Mechanikr und Benzin habe ghet.
As hat wohl maner dönn gmacht:
"O, heiliger Sankt Florian, du altr Wasserküblmonn,
"varschon insri Heisr und zind ondari on!"
Neinzschahundartsiebzig, es ischt tatsächli wahr,
Kriaga d' Seeabr es erscht Feiernvöhrauto im Tal.
A nu Wassrleit im Doarf, quat ausbauti Wög
mit Hydranta am Rond, -d'r Feiernvöhrhauptmonn
mit seine Mannr im braung Gwond -
wia sa schua long a jede könn,
habe dar groaße Feiernvöhr gmacht a End.
Heind aber ischt d' Feiernvöhr nit nu wönn's brennt
sofort zur Schtöll, o ba flingga Fahra,
wönn's of d'r Schtraß richli schmölt. Sei Leit und Heisr
ba Wassr und Pipa in Gfahr, - "quat Heil, Kamerad!"
du bischt alli da. Feiernvöhrmonn sei in 'dar heindige Zeit,
isch wahrli numma gar a so leicht-
gigtagi Schrakla va oba Gfahra va allada Seita,
es wearat ins schua richli schitzta und leita.
Miar sei gnib sich, dönn zwischa alle Kamerada -
jung und alt - ischt wirkli dar allerböschtl Zamarhalt.
Dös hat o bavisa es sell groaß Föschtl,
dös im Jahr neunzschahundartswoadachtzig ischt größt.
Insr Herr Pfarrer, Otto Bayer, hat gwicha ba dar schiana Feier
a Fohng fir d' Feiernvöhr in insaram Doarf.
Und Konrads Mariali "in Bernauer Tracht"
hat "darbei die schpendid Fohnatota" gmacht.
Schromm ischt er damals maschiert und grad
insr Herr Pfarrer als Feiernvöhrkurat.
Und iatz hat dia Gchicht obr a End,
miar hoffa all, dab es nit z' oft brönn.
Es Kamerada, all, enk weiterhin lönnk:
Gott zur Ecker, am Nächsta zur Weahr.

Überführen Sie den Täter

Gemeindeblatt Krimirätsel



Bargeld aufs Konto



Julian Mainwaring war ein wohlhabender Grundstücksmakler. Sein für gewöhnlich rotes Gesicht war kreidebleich, als er bestimmt zum hundertsten Mal nachdenklich den Scheck auf seinem Schreibtisch betrachtete. »Ich hielt es nicht für möglich,« sagte er hölzern, »als ich heute morgen den Firmenbankauszug erhielt und feststellen mußte, daß jemand meine Unterschrift auf einem 10.000 Pfund-Scheck gefälscht hat... Nun, ich konnte mir einfach nicht vorstellen, daß das wahr sein konnte.«

Aber es war wahr, und Sergeant Graham bestätigte es, als er den Scheck mit einem Stapel stornierter Schecks aufhob, der zusammen mit den Gesellschaftsauszügen von Mainwaring und Addison eingegangen war. Die Unterschrift war von dem Fälscher so kräftig geschrieben worden, daß sie auf der Rückseite des Dokuments als eine Anzahl klarer, fließender Bogen zu sehen war.

Inspektor Carter und Graham hatten den Fall bereits genau untersucht. Der Scheck war ausgestellt auf eine Scheinfirma, das Geld ging auf das Konto eines zweifelhaften Direktors, und die Spur war schon nicht mehr ganz so heiß.

Sie befanden sich jetzt bei Julian Mainwaring und gingen mit ihm zusammen in Gedanken zu jenem 29. Oktober, dem Tag der Scheckfälschung, zurück. »Wir glauben Ihnen, Sir«, sagte Carter beruhigend. »Es ist wirklich eine ausgezeichnete Unterschrift, aber der Graphologe erklärte uns, daß es nicht die Ihre ist. Die Schrift ist eben etwas zu unsicher dafür.«

Mainwaring lächelte erleichtert und schaute in seinem Kalender nach. »Als die Sache geschah, war ich nicht im Büro an diesem Tag, d. h. ab Mittag nicht,« meinte er. Sergeant Graham legte den gefälschten Scheck hin und wischte mit seinem Taschentuch ein winziges Stück Kohlepapier von seinem Daumen, das er darauf gefunden hatte und beschuldigte im Stillen den Bankangestellten.

Das Objekt seiner Beanstandung war ein stämmiger junger Mann, der eine

Brille trug, John Sandel hieß und den die beiden Detektive im Büro des Geschäftsführers verhörten. »Ja, ich kenne Mr. Mainwaring gut«, gab er zu. »Er war an jenem Morgen in der Bank. Ich zahlte ihm einen persönlichen Scheck aus, aber an seinem Besuch war nichts Ungewöhnliches«. Sandel stand stramm vor den beiden Männern. Ein paar Kugelschreiber steckten nebeneinander in seiner Brusttasche, und er schaute die beiden herausfordernd an. »Aber da war etwas Ungewöhnliches an dem Besuch,« bemerkte Graham triumphierend, als sie in die Hauptstraße einbogen, die sie zu Mainwarings Büro brachte. »Unser betrögner Freund ließ das Scheckbuch in der Bank liegen.« Julian Mainwaring nickte zustimmend, als Graham den Verdacht aussprach. »Ja, o.k., das ist richtig meinte er. »Es ist auch das erste Mal, daß dies passierte. Sandel schnappte mich gerade noch, als ich an unserer Eingangstür ankam.« Die streng gekleidete grauhaarige Frau neben ihm stimmte zu. »Ich erinnere mich auch daran, Mr. Mainwaring, weil es überhaupt seit meiner 35jährigen Firmenzugehörigkeit das erste Mal war, daß das Firmenscheckbuch außer Haus ging.«

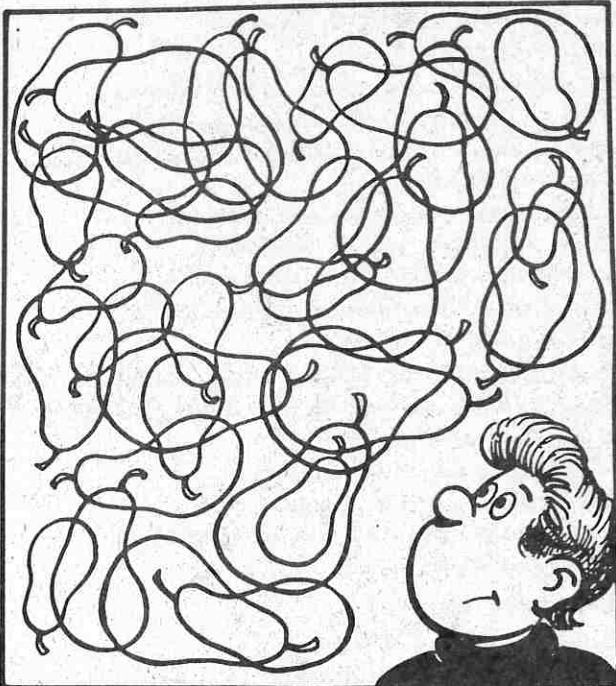
Mabel Frisby, die Verwaltungsdirektorin der Firma, ergoß sich zu dem Thema. Mainwaring und Lance Addison, sein Partner, hatten Schlüssel für den Safe, um das Scheckbuch herauszunehmen. Miss Frisby stellte dann die Schecks aus, legte sie dem anderen Partner zur Unterschrift vor, und das Scheckbuch wurde danach umgehend in den Safe zurückgelegt. Der letzte Kontrollabschnitt im Scheckbuch vor der Fälschung datierte vom 28. Oktober, und Addison war an jenem Abend unterwegs nach Paris und kam am 30. zurück. »Selbstverständlich unterschrieb ich den Scheck einen Tag bevor ich wegfuhr«, erklärte er Carter. »Aber Julian unterschrieb ihn einen Tag später, und warum sollte ich mit seinem Namenszug unterzeichnen, wenn ich meinen eigenen daruntersetzen konnte, ohne ihn zu fälschen.« Inspektor Carter mußte bei dem Anblick seines verwirrten Sergeants lachen, als sie das Büro verließen. »Graham, sicherlich wissen Sie, wer der Fälscher ist?«
Wer ist es?

Es sind insgesamt 35 Birnen.

Die Lösung:

Carter verdächtigt Adrian Elliott. Die einzige Nachricht über die Ankunft von Sir Joseph stand in einer französischen Zeitung (siehe Hinweis) und nur Elliott verstand als einziger von beiden französisch.

BOSSSELPLATZ



© BULLS

Wer hilft dem Jungen, die Birnen auf diesem Bild zu zählen?

Der Tiroler Pendler, das unbekannte Wesen?

Berufspendelwanderung von 1971 bis 1981 untersucht

Der Berufspendler setzt sich täglich und wöchentlich enormen Belastungen aus. Er verwendet oft ein Viertel seines Lebens für die reine Anfahrtszeit zum Arbeitsplatz, er verrichtet in einer fremden Stadt, getrennt von seiner Familie, seinen Beruf, nicht selten muß er für die Kosten eines Zweitwohnsitzes aufkommen, sofern er nicht täglich pendelt.

Was bewegt knapp 102.000 von 247.000 in Tirol wohnhaften Beschäftigten, trotz der damit verbundenen sozialen, finanziellen und psychischen Beeinträchtigungen ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde zu wählen? Dieser Frage ist die Abteilung Landesplanung des Amtes der Tiroler Landesregierung in einer Studie zur Berufspendelwanderung in Tirol im Vergleich 1971 — 1981 unter anderem nachgegangen.

In einem Gebirgsland wie Tirol ist die Standortentwicklung der Betriebe in verstärktem Maß durch topographische Gegebenheiten bestimmt. Speziell der industriell-gewerbliche Sektor findet großräumig günstige Standortvoraussetzungen im wesentlichen nur im Inntal sowie in den Becken von Reutte, Kitzbühel/St. Johann und Lienz vor. Die Standorte des Dienstleistungssektors konzentrieren sich auf die zentralen Orte Tirols sowie auf die meist in peripheren Teilen gelegenen Fremdenverkehrs-Intensivzonen.

Dieses »Zwangspendeln« auf Grund eines absoluten Mangels an Arbeitsplätzen in der Wohngemeinde betraf 1981 rund 52.000 Tiroler Berufstätige. Für rund 50.000 Beschäftigte ist der Grund des Pendelns gegen in der starken Spezialisierung des Arbeitsmarktes einerseits und den aus dem Bildungs- und Ausbildungsniveau der Arbeitssuchenden resultierenden Ansprüche andererseits zu sehen.

Es besteht also seitens der Beschäftigten der verständliche Wunsch nach einem dem Qualifikationsniveau entsprechenden Dauerarbeitsplatz, wobei das Pendeln als »Preis« für die Erfüllung dieser Ansprüche in Kauf genommen wird. Pendeln ist aber auch bei weitem nicht mehr so anstrengend wie vielleicht vor 15 Jahren: Einerseits hat die Motorisierung und damit auch die Mobilität der Berufspendler zugenommen, andererseits ist durch den Ausbau des Straßennetzes und eine Intensivierung des öffentlichen Verkehrs auch für Pendler aus den abgelegeneren Seitentälern die Anreise zur Arbeitsstelle wesentlich einfacher geworden. Schließlich haben es steigende Einkommen und (noch) günstige Baulandpreise in den letzten Jahren vielen ermög-

licht, sich den Traum eines Familienhauses im Grünen abseits der Hektik der Ballungsgebiete zu erfüllen. Der meist im zentralen Ort, speziell in Innsbruck, befindliche Arbeitsplatz wurde beibehalten, das tägliche Pendeln als zumutbar angenommen.

Diese »freiwilligen« Pendler verfallen sich aber eher das Bild des »fahrenden« Arbeitnehmers, der in der Regel trotz Entbehrungen gezwungen ist, seiner Arbeit nachzureisen. Besonders die Zahl der Nichttagespendler, also jener, die wochenlang von ihrem Heimatort getrennt ihrem Beruf nachgehen müssen, ist geradezu ein Indikator für die Wirtschaftsschwäche einer Region. Für das Langzeitpendeln sind im wesentlichen vier Motive erkennbar:

- der Mangel an geeigneten Arbeitsplätzen im Wohnort oder in Tagespendelentfernung;
- die spezielle Arbeitszeitsituation in verschiedenen Branchen; vor allem im Beherbergungs- und Gaststättenwesen; hier scheint vor allem die saisonbedingte Pendelwanderung aus den Bundesländern Kärnten und Steiermark in der Statistik auf (ebenso wie in der Baubranche).
- Weitere Motive sind die hohe räumliche Mobilität hochqualifizierter Berufstätiger, für die das berufliche Fortkommen einen Verzicht auf Ortsgebundenheit bedingt; und — auch diese Ausnahme zeigt sich in der Pendlerstatistik — der Wohl-

DENNIS



stand, der es manchen Berufstätigen erlaubt, zwei Wohnsitze zu unterhalten.

Mit 46% hat der Bezirk Lienz den bei weitem größten Anteil an Nichttagespendlern aufzuweisen, hier ist seit 1971 eine Zunahme zu verzeichnen. Besonders hoch ist die Zahl der Langzeitpendler auch in der Landeshauptstadt Innsbruck (30%), wobei hier die Zahl der hochqualifizierten Fernpendler (besonders nach Wien) prozentuell stark durchschlägt.

Der geringe Anteil der Pendler bei weiblichen Berufstätigen (33%) gegenüber der Zahl der männlichen Berufspendler (46%) spiegelt vor allem die besondere soziale Situation berufstätiger Mütter wieder, die wegen ihrer Doppelbelastung durch Haushalt und Beruf auf Arbeitsplätze in Wohnnähe angewiesen sind und oft auch nur eine Teilzeitbeschäftigung ausüben können.

Entwicklung der Berufspendlerwanderung in Tirol 1961—1981 je nach Bezirk. In den einzelnen Gebieten ist das Ausmaß der Pendlerwanderung durchaus unterschiedlich. Einige charakteristische Besonderheiten verdienen hervorgehoben zu werden:

Im Bezirk Landeck blieb die Zunahme der Pendlerzahlen merklich hinter dem Durchschnitt zurück, was einen Hinweis auf einen weitgehend dezentralen wirtschaftlichen Aufholprozeß (vor allem im Fremdenverkehr) gibt.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 15./16./17.8.86

Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:
15.8.: Dr. Mathies Kurt, Zams, Hauptstraße 53, Tel. 05442/2351
16./17.8.: Dr. Praxmarer Heinrich, Pians Nr. 27, Tel. 05442/2027.

Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:
15.8.: Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a. A. Nr. 20, Tel. 05446/2828.
16./17.8.: Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton a. A. Nr. 394, Tel. 05446/3200
Whg. Tel. 05446/3232

Sanitätssprengel Kappl/Galtür:
Dr. Thöni Walter, Ischgl Nr. 246, Tel. 05444/5256

Sanitätssprengel Oberes Gericht:

Hauptdienst:
Sa 7 bis Mo 7 Uhr
15.8.: Dr. Zerlauth Ekkehard, Pfunds Nr. 45, Tel. 05474/5207
16./17.8.: Dr. Angerer Christoph, Sprengelartz, Prutz, Gemeindehaus, Tel. 05472/6202.
Ordinationsdienst:
Sa 7 bis 12 Uhr
16./17.8.: Dr. Zerlauth Ekkehard, Pfunds Nr. 45, Tel. 05474/5207

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag 7 Uhr früh. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

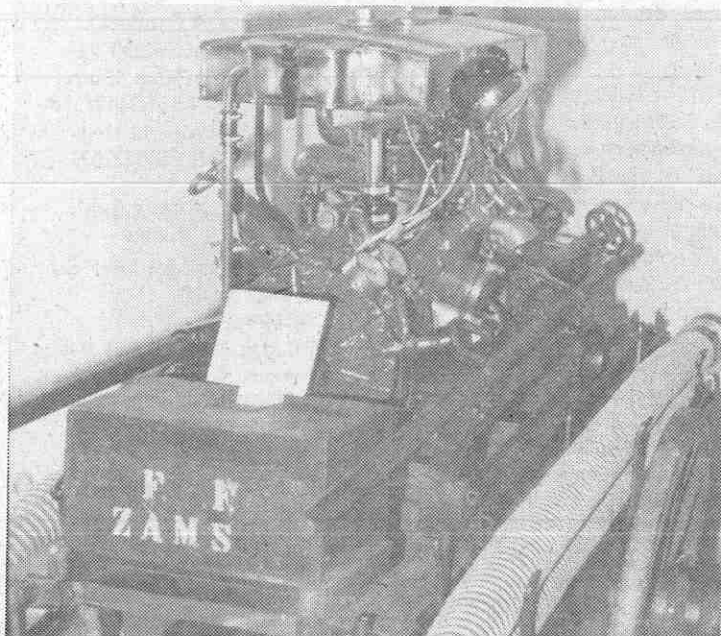
Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 15./16./17.8.86

Imst und Landeck:
Sa und So von 9-11 Uhr
15.8.: Dr. Niedermair Gabriel, Landeck, Innstraße 1, Tel. 05442/3228
16./17.8.: Dr. Rinner Günther, Landeck/Stanz, Stampfle 77, Tel. 05442/4243.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 15./16./17.8.86

Bezirk Landeck:
15.8.: Dr. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445/6268.
16./17.8.: Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442/4233.

Bisher 6000 Besucher gezählt FF Ausstellung in Landeck findet großen Anklang



Rund 6000 Besucher zählte man bisher bei der Ausstellung »100 Jahre FF im Bezirk« im Schloß Landeck. Im Bild eine Tragkraftspritze aus dem Jahre 1931 der FF Zams.
Foto: Schütz

(schü) Sehr zufriedene Gesichter sieht man bei den Organisatoren der Ausstellung im Schloß Landeck »100 Jahre freiwillige Feuerwehr im Bezirk«. Seit der Eröffnung am 20. Juni durch Landesrat Dipl. Ing. Alois Partl zählte man bisher über 6000 Besucher. An Spitzentagen konnten sogar an die 450 Besucher verzeichnet werden.

Die rund 320 Exponate, die in

mühsamer Arbeit zusammengetragen wurden, stammen alle aus dem Bezirk Landeck. Sie stellen eine informative Schau von Geräten dar und geben einen interessanten Überblick über die vergangenen hundert Jahre der Feuerwehr.

Die Ausstellung kann noch bis zum 31. August 1986 täglich von 10 bis 17 Uhr im Schloß Landeck besichtigt werden.

Am kommenden Wochenende steigt das 3. Musikantentreffen in Nauders

(schü) Am kommenden Samstag, den 16. August 1986 steigt in Nauders das dritte internationale Musikantentreffen. Insgesamt werden Gruppen aus fünf Staaten vertreten sein. Der Reinerlös dieser Veranstaltung, für die sich Walter Lutz aus Nauders verantwortlich zeigt, kommt der Aktion »Licht ins Dunkel« zugute.

Weiters kann Organisator Walter Lutz heuer drei besondere Jubiläen feiern: das 20jährige Bühnenjubiläum von Ingo Rotter, das 15. Jahr der Stillebacher Schuhplattlergruppe und das 10. Jahr der Höttinger Buam.

Aus diesem Anlaß veranstaltete Walter Lutz ein Preisausschreiben, bei dem zahlreiche Preise zu gewinnen waren. Vergangene Woche wurden nun die Gewinner ermittelt. »Glücksbringer« spielte der Schüler Thomas Wiestner aus Nauders.

Die glücklichen Gewinner:

Verlosung der 10 Eintrittskarten zum 3. Musikantentreffen:

Sorger Horst, Fließ, Claudia Waldegger, Nauders, Thomas Mayr, Strengen, Brigitte Penz, Nauders,

Waldegger Marlene, Nauders, Wille Manuela, Pfunds, Federspiel Lieselotte, Pfunds, Regensburger Cilli, Tösens, Daniela Mathoy, Nauders, Jäger Adele, Pfunds

Verlosung der T-Shirts

Mangweth Paula, Nauders, Lentsch Erwin, Prutz, Mathoy Christoph, Nauders, Atzenhofer Burgi, Nauders, Berthold Elfi, Nauders, Wille Nicole, Nauders, Fili Martin, Nauders, Frieda Mayer, Nauders, Sprenger Beate, Nauders, Zegg Roswitha, Nauders

Verlosung 5 Kassetten d. Höttinger Buam

Dilitz Alexandra, Nauders, Rettenbacher Renate, Nauders, Sprenger Anni, Nauders, Plörer Gabriele, Prutz, Melanie Lentsch, Feichten

Verlosung 5 Singles von Ingo Rotter, Radio Tirol

Stecher Helmuth, Nauders, Dilitz Waltraud, Nauders, Mangweth Anna, Nauders, Rettenbacher Christine, Nauders, Wolf Anton, Zams

Die Preise werden den Gewinnern zugesandt.

Bergwandern, die gesunde Alternative Erlebnis: Vordere Samnaungruppe

Wenn die hochsommerlichen Temperaturen in den Tälern zur Belastung werden und selbst das Naß in den Schwimmbädern nicht mehr so richtig abkühlt, schätzt man wieder einmal mehr die Vorzüge unserer Bergeshöhen. Dort oben nämlich ist es dann gerade richtig angenehm zum Wandern, Spazieren, Bergsteigen oder auch nur zum Herumfaulenzen, die herrliche Aussicht bewundern, die Eindrücke der Bergwelt, die wohl jedesmal aufs neue faszinieren, in sich aufnehmen.

Heutzutage, wo vielerorts bequeme Bergbahnen auch im Sommer zur Verfügung stehen, nützen die meisten Menschen die Annehmlichkeiten des mühelosen Aufstieges, um oben fit zu sein für eine Höhenwanderung oder auch, um Zeit zu gewinnen für einen längeren Bergtag.

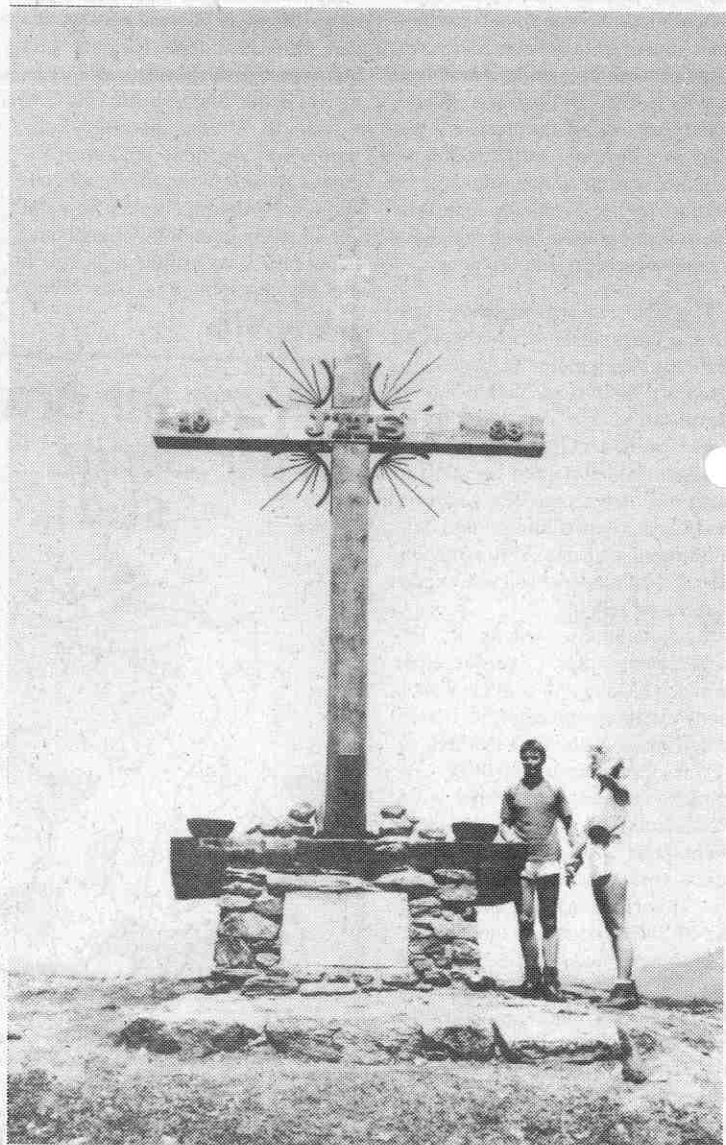
Geradezu ideale Möglichkeiten dieser Art werden auf der Sonnenterrasse und in der vorderen Samnaungruppe geboten. Die sanften Berg Rücken im Bereich der Bergstation

der Schönjochbahn auf dem Fisser Joch ermöglichen jung und alt schöne Spaziergänge und Wanderungen nach Maß. Zwei Gipfelkreuze (Schönjochl, Oberer Sattelkopf) können mühelos, ohne großen Höhenunterschied, erreicht werden. Die Gratwanderung nach Westen bis zu den Glockseen, zu den Urgbergen oder gar zum Furgler (3007 m) ist für etwas geübte Bergfexen ein schönes Erlebnis.

Ältere Leute genießen das imposante Rundpanorama mit Zugspitze, Wildspitze, Weißkugel, Ortler- und Berninagruppe, stärken sich im Bergrestaurant mit Kuchen und Kaffee oder wählen einen der vielen Abstiege über eine bewirtschaftete Alm oder Jausenstation. Auch das bekannte Komperdelgebiet mit dem Kölnerhaus und der Seilbahn ist leicht zu erreichen.

Am Abend eines solchen Bergtages gesteht man sich gerne ein: es tat wohl für Leib und Seele!

IS



Immer wieder gerne fotografiert: Das neu errichtete Gipfelkreuz am Schönjochl.

Gruppe »Atlantis« in Prutz BLICKPUNKT verlost zehn Eintrittskarten



Die Jugendgruppe Juventus Prutz veranstaltet am Samstag, dem 16. August 1986 um 20.30 Uhr im Festsaal der Hauptschule Prutz / Ried einen Sommernachtsball. Als Stimmungsmacher konnte dafür die bekannte Gruppe »Atlantis« gewonnen werden. Eintritt S 50.-, ein Freigetränk eingeschlossen.

Zu diesem sicherlich unterhaltsamen Abend vergibt Blickpunkt zehn Eintrittskarten an jene Leser, die sich als erste in der Blickpunkt Redaktion Landeck unter der Telefonnummer 05442 - 3347 melden. Die Karten können dann bei der Abendkasse am Tag der Veranstaltung in der HS Prutz Ried abgeholt werden.

Erlebtes Tirol Ausstellung Hubert Walterskirchen in der SPARVOR Landeck

Hubert Walterskirchen, dessen große Leidenschaft schon von Jugend an das Fotografieren war, erreichte seine größten Erfolge mit den Filmen »Auf stillen Bergpfaden« und »Tiroler Bergbauernjahre«, die in mehrjähriger Arbeit entstanden sind. Während seiner Dreharbeiten in ganz Tirol entstanden auch zahlreiche Fotos, die die Schönheit dieses Landes zeigen.

Die Ausstellung ERLEBTES TIROL, die vom 18. August bis 5. September 1986 im Ausstellungsraum der SPARVOR Landeck, Malserstraße 29 während der Geschäftszei-

ten zu besichtigen ist, präsentiert diese eindrucksvollen Bilder, die Natur und Brauchtum dokumentieren.

Die Eröffnung der Ausstellung unter dem Ehrenschatz von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Waldner und Dir. Komm. Rat Dipl.-Vw. Holzmann findet am Montag, den 18. August um 19.00 Uhr statt.

Als Leckerbissen für die Jugend läuft in der ersten Ausstellungswoche jeweils um 10.00 und 14.00 Uhr ein Film über die Open-Air Veranstaltung vom 26. Juli in Imst.



Erlebtes Tirol, Fotoausstellung von Hubert Walterskirchen in der SPARVOR Landeck.
Foto: Landeck-Film

Walt Disney's SCAMP ®



Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 17.8.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst für Franz Hammerle, Hans und Marianne Grisse-mann, Alois Bartl, 19 Uhr Hl. Messe f. Georg Gadermayr, Isidor Netzer, Berta Schwarzenbacher

Montag, 18.8.1986, 19.30 Uhr Rosenkranz, gestaltet von den Frauen

Dienstag, 19.8.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe für Wilh. Luchetta, Eleonore Raggl, Aloisia Salhofer, 20 Uhr Taufgespräch

Mittwoch, 20.8.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Josef Stadlwieser u. Cäcilia und Hugo Vorhofer, Johann Ertl, Hermann Scheiber

Donnerstag, 21.8.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Franz Walch, Josef Pfeifhofer u. Angeh., Albert Spiss

Freitag, 22.8.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Karl Ginther, Anna und Anton Schrott, Johann und Maria Spieß mit Kindern

Samstag, 23.8.1986, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim f. Wilhelm Schöninger u. verst. Eltern, Josef u. Anna Senn, Georg Walter, 18.30 Uhr Vorabendmesse, 1. Jahresmesse f. Erich Hofmann, Gedenken an Josef Eiter, Alois Partoll, 17 Uhr Rosenkranz

Sonntag, 24.8.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Alois Kofler, Anna Bartak, Heinrich Ortler, 19 Uhr Hl. Messe f. Anna und Gottfried Zangerle, Hermann Scheiber, Johann Ertl

Bemerkungen: Jeden Samstag um 17 Uhr Rosenkranz in der Stadtpfarrkirche

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 17.8.1986, 8.30 Uhr Hl. Messe für Engelbert Marth, für Albert Holzer und für Karl Sturm, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, für Johann Schutzbier und für Alois Kurz, 19 Uhr Hl. Messe für Hans Hauser und für Norbert Stecher

Montag, 18.8.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Josef Putz Jhm., für Balbina Hergel und für Heinrich Thurner

Dienstag, 19.8.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Leb. und Verst. der Fam. J. und K. Buchmaier und für Johann Schranz und für Rosa, Olga und Robert Thurner

Mittwoch, 20.8.1986, 19 Uhr Hl. Messe für Franz Partl, für Rosa Brengener und für Robert Thurner

Donnerstag, 21.8.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Ferdinand Jung, für Gertrud Steinlechner, für Maria Putz Jhm.

Freitag, 22.8.1986, 7 Uhr Hl. Mes-

se für Alois Spiss und Johann Grubinger und für Verst. d. Fam. Habicher-Gritsch

Samstag, 23.8.1986, 19 Uhr Hl. Messe für Luise und Josef Pircher, für Christine Renner und für Hans Schweißgut

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 17.8.1986, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Hl. Messe f. verst. Kraxner-Perktold, 19.30 Uhr Hl. Messe für Frieda De-manega

Montag, 18.8.1986, 8 Uhr Hl. Messe für Paul Köll und verst. Angehörige

Dienstag, 19.8.1986, Hl. Johannes Eudes, 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Krautschneider

Mittwoch, 20.8.1986, Hl. Bernhard v. Clairvaux, 8 Uhr Hl. Messe für Hans Walch

Donnerstag, 21.8.1986, Hl. Papst Pius X., 19.30 Uhr Hl. Messe für Rosa Zelle

Freitag, 22.8.1986, Fest Maria Königin, 19.30 Uhr Hl. Messe für Karl Ginther

Samstag, 23.8.1986, Hl. Rosa von Lima, 8 Uhr Hl. Messe für Frieda Kleinheinz, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 17.8.1986, 8.30 Uhr Jahresamt für Alois Hauser, 10.30 Uhr Jahresamt für Verst. Lenhart, 19.30 Uhr Segenandacht

Montag, 18.8.1986, 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Zangerl, 10 Uhr Betstunde der Frauen

Dienstag, 19.8.1986, Hl. Johannes Eudes, 19.30 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern und Geschw. der Fam. Ehrlich

Mittwoch, 20.8.1986, Hl. Bernhard von Clairvaux, 7.15 Uhr Jahresmesse für verst. Geschwister Fraidl

Donnerstag, 21.8.1986, Hl. Papst Pius X., 19.30 Uhr Jahresmesse für Magnus und Emma Hauser

Freitag, 22.8.1986, Gedenktag Maria Königin, 7.15 Uhr Jahresmesse für Fam. Eduard Zangerl

Samstag, 23.8.1986, Hl. Rosa von Lima, 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria und Eduard Flunger und Anna Pöschl, 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz und Kreszenz Hechenberger und Angehörige

Sonntag, 24.8.1986, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresmesse für Karl Pallweber und Großeltern, 19.30 Uhr Segenandacht

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 17. August und Sonntag, 24. August 1986: Jeweils um 9 Uhr in Imst, 9.30 Uhr in Landeck und 17 Uhr in St. Anton Gottesdienste.

Christliche Gemeinde

Spenglergasse I, Landeck.

Jeden Sonntag Versammlung um 9.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.

Haussammlung der Zivilinvaliden

Dem Landesverband Tirol des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes, der heuer in Verbindung mit dem 27. Welttag der Invaliden sein 25jähriges Bestandsjubiläum feierte, an dem auch viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und über 1000 Zivilinvaliden aus dem In- und Ausland teilnahmen, wurde von der Tiroler Landesregierung in Anerkennung seiner Sozialarbeit wiederum eine Haussammlung in ganz Tirol für die Zeit vom 15.8. bis 30.9. bewilligt. Um das soziale Wirken des Verbandes weiter sicherzustellen, bittet dieser alle Mitbürger, die Haussammlung durch einen finanziellen Beitrag zu unterstützen, wofür schon im voraus herzlich gedankt wird. Die Zahl der zu Betreuenden nimmt ständig zu und jede Hilfe zur rechten Zeit wird von den Tiroler Zivilinvaliden mit Freude und Dank angenommen. Diesen Dank möchte Ihnen der Landesverband auf diesem Wege weitergeben. Weisen Sie bitte die Sammler, die zur Ausweisleistung verpflichtet sind, nicht ab, sie helfen doch nur den Behinderten!

Spenden können auch auf das Konto Nr. 200035622 der Hypobank in Innsbruck, Meranerstr. 8, einbezahlt werden.

5. AK-Tiroler Kunstmarkt

Der AK-Tiroler Kunstmarkt hat sich seit seiner Einführung im Jahre 1980 durch die Tiroler Arbeiterkammer zu einer beliebten Einrichtung und einem fixen Bestandteil der bildnerischen Kulturszene entwickelt.

Über 20.000 Besucher sahen bisher die Werke von insgesamt 823 Ausstellern. Die Tiroler Arbeiterkammer wird auch heuer wieder den künstlerisch Tätigen aus den Bezirken die Möglichkeit bieten, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Alle Tiroler Laien- und Berufskünstler sind daher eingeladen, ihre Werke unentgeltlich auszustellen und nach Wunsch auch zum Verkauf

anzubieten. Dazu erhält jeder Teilnehmer im Rahmen der verfügbaren Plätze eine Ausstellungsfläche von ca. 4 m² zur freien und selbständigen Gestaltung.

Die Ausstellung in Landeck: 26.-28.9.1986, Vereinshaus, Malserstraße.

Die Ausstellungen werden täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Bei formloser Anmeldung mit Postkarte an die Bildungsabteilung der Tiroler Arbeiterkammer, Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck werden die näheren Teilnahmebedingungen zugesandt.

Musikfest in Serfaus

Musikfest der Musikkapelle Serfaus vom 15.8. bis 17.8.1986

Festprogramm:

Freitag, 15. August: 13.30 Uhr Einzug vom Dorfplatz zum Festzelt. Konzerte der Musikkapellen Fiss, Ried und See. 18-20 Uhr: Kirchtagstanz und Unterhaltung mit den »Oberländer Musikanten«, anschließend unterhalten Sie die »Milser Musikanten« mit »Jolanda und Gerhard«.

Samstag, 16. August: 16 Uhr: Empfang des Musikvereins Daxlanden beim Dorfplatz. 19.30 Uhr: Einzug des Musikvereins Karlsruhe/Daxlanden vom Dorfplatz zum Festzelt. Konzert. 21 Uhr: Tanz und Stimmung mit dem »Zillertaler Quintett« — bekannt aus dem Musikantenstadl.

Sonntag, 17. August: 10 Uhr Abmarsch zum Frühschoppen, Nonstop-Programm mit »Akko deonorchester Montfort Feldkirch«, »Schattenbergfische-Trio«, »Klosterjäger Duo«, Gesamtleitung Fredi Gsteu. 13.30 Uhr: Großer Festumzug mit Musikkapellen und Schützen vom Dorfplatz zum Festzelt. Konzerte der Musikkapellen Karlsruhe/Daxlanden, Ladis und Prutz. Ab 18 Uhr: Festausklang — 7 Stunden Show und Unterhaltung mit der international bekannten Spitzenband aus Tirol, den »Telfer Buam«.

Eintrittspreise pro Veranstaltung: S 40.—

Wallfahrt

Am Samstag, den 23. August findet eine Wallfahrt nach Salzburg zum Loreto-Kind und nach Oberösterreich zur Kankensegnung von Pater Bernhard in Aichkirchen statt.

Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 11 um 4.00 Uhr früh. Anmeldungen an Erwin Zangerle Tel. 05442/31453. Reisepaß nicht vergessen.

Alte Musik ideal interpretiert

Ein Konzert von den vier Landecker Schloßkonzerten pro Saison soll stets der Alten Musik zugedacht sein, so will es eine noch kurze Tradition, und mit den Affetti Musicali aus Innsbruck konnte eine ausgezeichnete Gruppe von Barockmusikern gewonnen werden, die die begehrte Barockmusik überzeugend und attraktiv den Zuhörern als Ohrenschaus darbot, wenn man bereits Ohren für barocke Musik hatte.

Im ersten Programmteil waren auch noch Renaissancekomponisten aufgeführt, ausdrucksvolle Stücke für Gambe und Cembalo von Diego Ortiz sowie für Flöte und Cembalo von Cipriano de Rore, bevor dem bedeutenden frühbarocken Frescobaldi Girolamo eine kleine Verbeugung zugedacht war, sein Name stand zweimal im Programm notiert. Eine ccata F-Dur für Cembalo solo besaß mit ihrer Beredsamkeit und modulatorischen Farbigkeit, in immer erneuten Ansätzen rauschte beweglich und musikalisch das Cembalo.

Bevor man im zweiten Teil ausschließlich Telemann zu hören bekam, erklangen noch Kompositionen von Giuseppe Scaroni und Jean Marie Leclair.

G. Ph. Telemann galt als der bedeutendste Komponist seiner Zeit. Er hätte sogar Thomaskantor in Leipzig werden sollen, sagte aber ab. Die Leipziger Ratsherren bezeichneten damals (für uns Heutige unfassbar) J.S. Bach als zweite Wahl, als er dann sein Leipziger Amt antrat. Telemanns Musik hat Stil und Ausdruckskraft, so setzte die Triosonate d-moll für Barockgeige, Flöte und Basso Continuo einen ganz erfrischenden Akzent.

Zu reden ist noch von den Ausführenden. Marianne Ronez, eine gebürtige Schweizerin, spielte die Barockgeige, sie wechselte nach Stilen die Bögen und überzeugte technisch, stilistisch und als expressive Führungskraft. Im Zusammenspiel bewies der Wiener Ernst Kubitschek noble Diskretion, er blies brillant, gentlemanlike.

Ein starkes, zugleich dezentes, jederzeit präsent agierendes Continuo spielten der englische Gambist Gregor Anthony und der Italiener Guido Morini.

In der schönen Gotischen Halle des Landecker Schlosses kam das Klanglied klar und mit herrlicher Resonanz zum Zuhörer.

Mag. Hans Pichler

Masern-Mumps-Impfungen

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, werden Masern-Mumps-Impfungen für Kinder ab dem 14. Lebensmonat jeden Dienstag vormittags und nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt.

ÖVP-Sprechtag

Die Sprechstunden des LAbg. Bezirksparteiobmann HR Mag. Kurt Leitl sowie die Sprechstunden des Sozialreferenten Bgm. Werner Doblender entfallen im Monat August. Die Wiederaufnahme der Sprechstunden im September wird rechtzeitig über die Presse bekanntgegeben werden.

Jubiläums - Musi - Huangert

A Ehr, daß mi dr Klaus und dr Majk eiglode hobe. Zearscht mecht i obr in d'Huangertleit olle »Grüß Gott« soge. Nett weards wiedr sei - a Gaudi weards göibe, 3 x hoch! Sött dr »Prutzer - Musi Huangert« löibe.

O mei, O mei! War döis in meir Jugendzeit schia. Wie zum Össe s'böite - hots drzua keart, am Obet in »Huangert« giah. Denk i z'rugg, noch kimmts mir grad fir, bei uns drhuam, war s'Haus dr offenen Tir. Bei elf Kindr isch döis gonz klar, daß döis a »Dauerjugendzentrum« war. »Giah« hot ins d'Muatr it gearre gsöiche, »hobe obr olls derfe bringe«, am liabste hot sie salt mit tou, beim Lustigsei und Ladle singe. Drweil sie hot mit uam Oug gloch, hot sie mitn andre s'gonz Treibe überwocht. Nöibebei hot sie Socke odr Janggr gstrickt, wens sei hot miaße ou an Leiblesbuggl gflickt.

»Huangertstube« hot ma oll Egg und End uane troffe zum Kartne isch ma am liabste zum Nachbar gloffe. Auf 3 Tisch hot ma do die Trümpf eiche gschloge, piano isches do it zuagonge - sall konn i enk soge. Hot uanr gor an Plutzgr gmocht, noche hats a tiabet it ungeare krocht. Obr's isch jo gonge um Kaisers-Bort, noche isch wiedr friedlig sei gor it hort.

Wissets öis, wer d'Schwestr vom Huangert tuat sei? »d'Nochborschafthilf« mei döis wor nou feil Bei ins wor d'Orbet it ollwig schu aus, wenn d'earste Huangertleit - sei kemme ins Haus. D'Muatr hot miaße it long froge, ohne weiters hobe re dia Buabe Wossr troge. Hots Orbet göibe in Wies und Feld Nochborschafthilf hot funktioniert so holt. Heint bei döi, morge bei ins, hot ma a Mohd o gmahnt, fir a guate Marend und nett beinond hocke, wos nou long it z'spat. »Koumisch«, wie gmüätlich hot kenne döis giah? Wou ma hot miaße decht olls händisch tia? Heint, in dr'technisierte Walt - steckst in d'Maschine an Haufe Gald. Brauchst se, noche losse sie di gonz gwiß hocke, sie streike, konnst ihne kuan Ton ausse locke. »Stube« geits heint, jo wunderschia - lei traut ma sig foscht it eichegiah Huangertstube deis freilli kuane sei - zua geahs wie beim Taubstummevrei »Bitt-schia Leit, seits jo fei still« - sinscht heart ma it, wos dr Liabhobr will.

Oft a Grause, wos dia fir a Programm beinond hobe, Bua, do brauchst ma an guate Moge. Liabr Klaus, liabr Majk! Öis seits aufn rechte Wöig, mochets ins mit enkern Huangert in dr Gams a Fröid. D'Musi und Sänggrgruppe, fir oll iahne Müah und Plog i tausetmol »Vergalts Gott« ... Liabe Leit!e!, kemmets lei jedn 1. Montag, wockr und toll, zum Sänggr- und Musihuangert, noch Prutz in Tirol.

H. Kraxner

Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2
Tel. 39364/41373

Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 19. August 1986, von 13.00 bis 17.00 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter,
Martin Kössler: Arzt, Dr. Hermann Schöpf: Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge, Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.



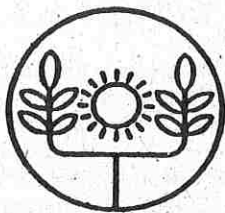
Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus. Bei Bedarf können beigezogen werden: Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

Festtag in Fiss

Am Festtag Mariä Himmelfahrt, am Freitag, dem 15. 8., findet in Fiss die feierliche Verleihung des Ehrenzeichens der Gemeinde Fiss und des Verdienstzeichens der Gemeinde Fiss an verdiente Persönlichkeiten der Gemeinde statt. Programm: 9.00 Uhr Gottesdienst mit Sakramentsprozession, anschließend Verleihung der Ehren- und Verdienstabzeichen beim Musikkpavillon, Ehrensalue der Schützenkompanie und Ständchen der Musikkapelle.

Wallfahrt

nach Medjugorje vom 25. bis 29. August 1986 (Muttergotteserscheinungen vom 24. Juni 1981 bis jetzt). Abfahrt ab Landeck/Perjen um 9 Uhr. Anmeldungen an: Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453. Gültiger Reisepaß notwendig.



Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute: Sozialberaterin: Mayr

Sicheres Bergwandern in Tirol: Einheitliche Wegmarkierungen kommen

Das »wanderbare Österreich« ist gerade jetzt in der schönsten Jahreszeit für viele Einheimische und Gäste aus dem Ausland zum Motto ihrer Pilgerfahrten ins Gebirge geworden. Die Faszination der Bergwelt und vor allem das schöne Wetter im Sommer, das oft kein Wölkchen vermuten läßt, sich aber stündlich ändern kann, verleitet immer wieder besonders die Unerfahrenen dazu, ihr bergsteigerisches Können zu überschätzen. Die Bergrettung weiß ein Lied davon zu singen, wieviele schwere Unfälle vermeidbar gewesen wären, hätte der Verunglückte mehr über den Schwierigkeitsgrad und den Zustand des gewählten Bergweges gewußt und sich auch dementsprechend ausgerüstet.

Die Sportabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung (Vorstand: Hofrat Dr. Wolfgang Girardi) hat nun dem Slogan des »wanderbaren Österreichs« einen zweiten hinzugefügt: »Sicheres Bergwandern in Tirol«. Einfache Zusatzkennzeichnungen auf Wegweisern, Übersichtstafeln und Bodenmarkierungen — erarbeitet von den alpinen Vereinen, der Bergführerschaft, dem Bergrettungsdienst und der Tiroler Bergwacht — klären den Wanderer über den Schwierigkeitsgrad eines Bergweges auf. Bei der Kennzeichnung werden jene Farben verwendet, die bereits bei Schipisten und Loipen üblich und allgemein bekannt sind: blau, rot und schwarz.

Ein blaues Dreieck markiert einen leichten, lückenlos gekennzeichneten, ausreichend breiten und nur mäßig steilen Bergweg, der von jedermann, auch von Kindern und älteren Menschen, mit passendem Schuhwerk und üblicher Wanderausrüstung begangen werden kann.

Rot markierte Wege und Steige sind mittelschwer. Sie sind überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und erfordern bei schlechtem Wetter Erfahrung. Diese Wege sollten nur von trittsicheren, erfahrenen Bergwanderern



mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.

Jene Bergwege, die ein gelb umrandetes schwarzes Dreieck kennzeichnet, sind schwierig und nur absolut trittsicheren, alpin erfahrenen und konditionsstarken »Bergfexen« zu empfehlen. Auch die sogenannten Klettersteige sind »schwarze« Bergwege.

Wichtig ist: Die Schwierigkeits-einteilung beruht auf einer Beurteilung der Wege in aperm und gutem Zustand. Das heißt, man darf sich nicht darauf verlassen, daß der Schwierigkeitsgrad eines Weges immer gleichbleibt: Unterschiedliche Bedingungen je nach Jahreszeit, Vermurungen und andere Witterungseinflüsse, auch Beschädigungen der Weganlagen nach Unwettern, die nicht sofort behoben werden können, sind typische Gefahren der Bergwelt; sie können die Schwierigkeit des Bergweges erheblich steigern.

Im Regelfall wird eine Steiganlage nach der Schneeschmelze abgegangen, auf Mängel untersucht und instandgesetzt. Ist dies nicht der Fall, so wird auf diesen Umstand durch entsprechende Hinweise (Achtung! Weg/Steig nicht gewartet!) aufmerksam gemacht.

Die Schwierigkeit eines Weges richtet sich immer nach seiner schwierigsten Passage.

Jeder, der schon bei der Planung seiner Wanderung etwas über die Begehbarkeit eines Weges wissen will, bekommt beim jeweiligen Fremdenverkehrsverband Wanderkarten und einen kleinen Prospekt mit den Definitionen der blauen, roten und schwarzen Markierungen.

Solcherart gekennzeichnete Wege, die überdies durch ihre günstige Anlage und ihre gute Pflege nicht nur einen Beitrag zur Sicherheit leisten, sondern auch in besonderem Maße die Schönheit der Tiroler Bergwelt vermitteln, können nach einem Regierungsbeschluß aus dem Tiroler Gedenkjahr 1984 durch die Tiroler Landesregierung ausgezeichnet werden. Zur Erinnerung an die Tiroler Freiheitskämpfe 1809 werden diese Wege »Tiroler Jubiläumsweg« genannt. Bis jetzt wurden Bergwege in Zirl, Pertisau und in Kartitsch in Osttirol für eine solche Auszeichnung ausgewählt.

Folgende Gemeinden haben sich schon bereiterklärt, ihre Bergwege nach den neuen Richtlinien zu markieren: Im Ötztal: Obergurgl, Sölden und Längenfeld; die Gemeinde Vils; einige Gemeinden im hinteren Zillertal; im Rofan und Karwendelgebirge: außer dem schon erwähnten Pertisau noch Maurach; die Städte Hall und Schwaz; in Osttirol: neben Kartitsch noch Innervillgraten und Lienz.



Verlautbarung

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wird die diesjährige Brennmittelaktion wieder in der Zeit vom 1.4. bis 31.8.1986 durchgeführt.

Anspruch auf die Brennmittelbeihilfe haben:

Altersrentner ab dem 60. Lebensjahr. Invalidenrentner und Witwen ab dem 50. Lebensjahr (verminderter Bezug). Witwen ab dem 40. Lebensjahr, wenn im gemeinsamen Haushalt noch minderjährige Kinder leben. Nicht als Einkommen berechnet werden Blindenbeihilfen, Pflegebeihilfe und Hilflosenzuschuß. **Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt:**

S 4.800.— für Alleinstehende und S 6.700.— für Ehepaare.

Für eine Beantragung sind die Einkommensnachweise (Pensionsmitteilung zum 1.1.1986, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen vorzulegen.

Die Antragsformulare für die Brennmittelaktion liegen bei der Stadtgemeinde Landeck, Zimmer 7, 1. Stock, auf.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31.8.1986 beim Stadtamt Landeck eingebracht werden, da später einkommensnachweise nicht mehr berücksichtigt werden können.

Höhere Eigenmittel bei Nordstern

Eine Erhöhung des Grundkapita von bisher 120 Mio S auf 170 Mio S beschloß der Aufsichtsrat der Nordstern in seiner letzten Sitzung. Dieser Beschluß geht mit den Wünschen des Finanzministeriums konform, das allgemein eine Aufstockung der Eigenmittel der Versicherungsunternehmungen mit einer Novelle zum Versicherungsaufsichtsgesetz herbeiführen wird. Die neuen Bestimmungen werden die strengen EG-Richtlinien an Schärfe übertreffen.

Für Nordstern gilt der allgemeine Wunsch, für die Anpassung der Eigenmittel eine Übergangsfrist von 5—10 Jahren zu gewähren, nicht. Denn hier sind die Solvabilitätskennziffern seit langem in Ordnung.

Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte am Montag, den 18. August 1986 in Landeck, Urichstr. 43, von 13 bis 15 Uhr Sprechstunden. Tel. 05442/4040. In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung.

Innsbruck's Eishockeyteam gastierte in Landeck

SV Sparkasse Fraggaloch Bau Landeck - ECR Innsbruck 11:3

Am vergangenen Wochenende bekamen die Zuschauer im Landecker Stadion eine interessante Partie zu sehen. Der SV Sparkasse Fraggaloch Bau Landeck spielte nämlich nicht wie sonst gegen einen Fußballclub, sondern gegen die Eishockeyprofis aus Innsbruck.

Der ECR, der mit all seinen Stars nach Landeck kam, machte auch am grünen Rasen eine gute Figur. Besonders Schramm und Schalimov sind ausgezeichnete Fußballer, die mit einigen technischen Einlagen die Zuschauer begeisterten.

So entwickelte sich anfangs auch eine recht abwechslungsreiche Partie. Mit Fortdauer des Spieles über-

nahmen jedoch die Landecker immer mehr das Kommando, und man sah einige herrliche Kombinationen und auch Tore. Die neuen Spieler haben sich schon gut in der Mannschaft eingefügt und bedeuten eine wesentliche Verstärkung. Auch die Nachwuchsspieler Tiefenbrunn, Sailer und Paradisch sind mit Rieseneifer bei der Sache und sollten heuer unter der Führung der Routiniers den Durchbruch schaffen.

Landeck's Fußballanhänger dürfen sich heuer sicher wieder auf eine gute Landecker Mannschaft freuen, die nach den zuletzt gezeigten Leistungen im vorderen Drittel der Tabelle mitmischen sollte.

Anton-Nöhrer-Cup Landeck

SK Schönwies-SV Sparkasse Fraggaloch Bau Landeck 1:10 (1:8)

Die Hoffnung der Schönwieser gegen Landeck eine Überraschung zu liefern, wurde eigentlich schon nach einer Viertelstunde begraben. Da stand es nämlich durch Tore von Regensburger, Oberortner und Thönig (2) 0:4 für Landeck. Und in dieser Tonart ging es dann auch weiter. Paradisch spielte zu Thönig und dieser erzielte mit seinem Hattrick das 0:5.

Einige Minuten später, Oberortner spielte sich frei und sein flacher 20m Schuß strich unhaltbar in die linke untere Ecke. Schönwies konnte in dieser Phase keine Gegenwehr leisten. Landeck ließ Ball und Gegner laufen und so dauerte es nicht lange bis zum 0:7. Regensburger tankte sich auf der rechten Seite durch, spielte ideal für den anstürmenden Kremser auf und der ließ sich diese Chance nicht entgehen. Mit einem

herrlichen Treffer von der 16 m Marke stellte Paradisch gleich darauf auf 0:8.

Kurz vor der Pause gelang den Schönwiesern aus einem der wenigen Angriffe das 1:8. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause. Nach Seitenwechsel ließ der Druck der Landecker etwas nach, hatten sie doch am Vortag schon gegen ECR gespielt.

Der Aufsteiger in die 1. Klasse West konnte den Tirolerligaverein auch in dieser Phase nicht ernsthaft fordern, und durch weitere Treffer von Paradisch und Lercher wurde der Endstand hergestellt. Landeck's Mannschaft hat angedeutet, daß in der heurigen Saison mit ihr wieder stark zu rechnen sein wird. Immerhin wurden alleine an diesem Wochenende 21 Tore erzielt. Das war nicht immer so!!!

Siebte Reschenseeeregatta

Sieg ging an den Italiener Luis Marchegger

Regattateilnehmer aus Italien, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich beteiligten sich bei der siebten Reschenseeeregatta, die vor kurzem auf dem Reschensee vom Surfclub Nauders ausgetragen wurde. Sie zählte zugleich auch als dritte Veranstaltung zum Tyrol-Cup.

Die Teilnehmer gingen bei widrigen Wetterverhältnissen auf die Strecke und der starke Wind veranlaßte sechs Surfer zur Aufgabe. Nach mehreren Läufen holte sich den Sieg schließlich der Italiener Luis Marchegger.

Die letzte Veranstaltung zum Tyrolcup findet am 23. und 24. August am Achensee statt. Dort erfolgt dann die Preisverteilung. Zur Zeit liegt im Tyrolcup Hermann Nagiller aus Nauders vor Rossmeier Ernst in Führung.

Ergebnisse der Reschenseeeregatta:

1. Luis Marchegger (I), 2. Hermann Nagiller (A), 3. Ernst Rossmeier (A), 4. Kurt Nagiller (A), 5. Valentin Paulmichl (I).

Damen: 1. Gitti Nagiller (A).

Mitglieder der Raeto Romania Landeck erklimmen den höchsten Berg von Tirol



In drei Seilschaften erklimmen kürzlich fünfzehn Mitglieder der Studentenverbindung Raeto Romania Landeck die Wildspitze, mit seinen 3.772 Meter der höchste Gipfel Tirols. Die Bergtour, die unfallfrei verlief, sollte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Studentenverbindung auch während der Ferien stärken.

Tennis-Schnupperwoche des SV-Pfunds

Der SV-Pfunds Sektion Tennis veranstaltete in der Woche vom 28.7. bis 1.8. eine Tennis-Schnupperwoche für Kinder. Eine Teilnehmerzahl von 34 Kindern zeigte ein großes Interesse für diese Sportart in unserer jungen Bevölkerung auf. Das Anliegen des SV-Pfunds liegt im besonderen in der Jugendförderung. Leider steht nur ein Tennisplatz zur Verfügung und nur durch die großzügige Bereitstellung des Platzes durch den Fremdenverkehrsverband Pfunds war es möglich, diese Veranstaltung zu machen.

Dies zeigte wiederum auf, daß unbedingt neue Sportanlagen in Pfunds gebaut werden müssen, nur dann kann der Bevölkerung, hauptsächlich unserer Jugend, eine vernünftige Freizeitgestaltung geboten werden. Den Abschluß bildete ein kleiner Wettkampf, der von unserem Trainer bestens organisiert wurde. Der Urkundenverleihung wurde durch die Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Köhle Franz Josef und SV-Obmann Herrn Hackl Erwin ein feierlicher Rahmen gegeben. Der SV-Pfunds veranstaltet vom 15.8. bis 17.8. ein Zeltfest, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Für gute Laute sorgen unter anderem die aus Rundfunk und TV bekannten »Atlantis«. Durch Ihren Besuch tragen auch Sie einen kleinen Teil zur Jugendförderung bei.

Wasserballturnier in Landeck

Am 16. und 17. August 1986 veranstaltet der TWV Landeck sein 9. Internationales Wasserballturnier. Beginn: Samstag, 14.30 Uhr, Sonntag, 9.30 Uhr. Samstag Abend gemütliches Beisammensein im Schwimmbad.

SVÖ-Ortsgruppe Prutz

Die Vereinsmitglieder des Schäferhundevereins Prutz bedanken sich bei ihrem Obmann Josef Dilitz und seiner Gattin für die gute Organisation des Sommernachtfestes und der Hundevorführung.



Wir suchen:

Chemiewerker(in), Maurer(in), Friseur(in), Baggerführer(in), Fleischer(innen), Tapezierer(in), Tischlermeister(in), Bau- und Möbeltischler(innen), Geschäftsstellenleiter(in), Schlosser(in), Schriftenmaler(in), Naturblumenbinder(in), Ladegerätführer(in), Fliesenleger(in), Fensterputzer(in), Elektrowarenverkäufer(in), Radio- und Fernsehmechanikermeister(in), Heizungsmonteur(in), Rauchfangkehrer(in) - Unterkunft vorhanden.

Stellenangebote für die **Sommersaison 1986** liegen beim Arbeitsamt Landeck auf.

Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Wir haben unsere Adresse und Sprechstunden geändert! Ab März erreichen Sie uns an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr in Landeck/Perjen, Riefengasse 14 (Ordination Dr. Kröss), Tel. 3811. Nervenärztliche Beratung: Dr. R. Kröss, Sozialberatung: Dipl. SA Brigitte Saurwein.

Heimatbühne Pians

Die Heimatbühne Pians lädt am Freitag, den 15.8. um 20.15 Uhr zu einer Theateraufführung im Gemeindesaal Pians. Gespielt wird das Lustspiel in drei Akten »Das emanzipierte Dorf«. Das Lustspiel wird ebenfalls am Samstag, den 23.8. um 20.15 Uhr aufgeführt. Eintritt jeweils S 50.—

MK Schönwies

Die Musikkapelle Schönwies lädt am Freitag, den 15.8.1986 zu Tanz und Unterhaltung in den Gemeindesaal Schönwies. Es spielen die Rheintaler Musikanten. Beginn um 20.00 Uhr. Ende 1.00 Uhr. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Am Sonntag, den 17.8., dem Schönwieser Kirchtag, gibt die Musikkapelle Schönwies um 13.00 Uhr ein Konzert. Ab 15.00 Uhr spielt die Musikkapelle Mils.

Sprechtag für Drogen- und Alkoholgefährdete

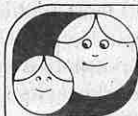
Der Sprechtag der Sozialberatung für Drogen- und Alkoholgefährdete findet am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Beratungszentrum in Landeck, Ulrichstr. 43, statt. Telefon 05442/4040 oder in Innsbruck 05222/36151.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Union zur Förderung des Vereinsgeschehens und der Information der Gemeindebürger, Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walsler KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen
Landeck, Ulrichstraße 43
Sprechtag, Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

Erziehungsberatung

VULKANFIBERKANNEN

∅=460-500 mm,
1110-1145 mm hoch
günstig abzugeben!

Tag Textilgesellschaft mbH
6500 Landeck

Tel. 2306, 2406



Verkaufe Golf GLS, Bj.80, Tel. 05442/3579.

Suche für kommende Wintersaison zwei Mädchen für Pension in Lech am Arlberg, Tel. 05583/2473.

Supra Enduro, 9.000 km, neues Pickerl, neue Reifen, Bestzustand, S 9.700.—, Tel. 05442/31434 Mo und Mi ab 19 Uhr.

Fiat Regata 100 S, Bj.84, 13.000 km, Erstbesitz, garantiert unfallfrei, zu verkaufen, Tel. 05446/2517.

Suchen ab sofort Serviererin ohne Inkasso, Tel. 05472/6204.

BILLIGE REISEN ANS MEER!
Nützen Sie die letzten Ferienwochen! Superangebote für Italien, Spanien und Jugoslawien. Wieder genügend Plätze frei. Rabatt für Kinder und Gruppen ab 6 Personen. Schnell anrufen: 05412/4177, Reisebüro Idealtours Imst. Katalog kommt sofort gratis.
• Alle Busse ab Landeck

BESSER HÖREN

Das kleine Wunderding von Siemens

Endlich ein Hörgerät wo's hingehört



Nähere Informationen über **DAS KLEINSTE HÖRGERÄT DER WELT** erhalten Sie bei unseren Sprechtagen in:

**Landeck
OPTIK PLANGGER**

Malsersstr. 5, Mittwoch, 20. Aug. 10.00—12.00 Uhr

25 Jahre Jubiläums-Verlosung

Teilnahmeschein bei den Sprechtagen und im Fachgeschäft

Vermittlung von Kassenzuschüssen — Auf Wunsch Hausbesuch

Generalvertrieb: **SIEMENS, Oticon**
Im Vertrieb: **Viennatone, Philips**

HANSATON

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt — eine deutsche Wertarbeit — das

Spranzband - 60

ohne Feder und ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühligte Hand verschließt es die Bruchpforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:
Di. 19.8.86 Landeck, 16.30—17.00 Uhr.

Sanitätshaus Gell, Marktplatz 5

Wir möchten unsere Kunden noch besser betreuen. Daher suchen wir einen

**Außendienstmitarbeiter
und Elektromonteure**

die gerne selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Bewerbungen richten Sie bitte an:



LANDECK, URICHSTR. 92, TEL. 2750